



Begehrter Oberlandcup

Erneut setzte sich der Oberlandcup 2013 aus 4 Wettkämpfen zusammen – insgesamt starteten bei der Wettkampfsreihe für Freizeitsportler über 700 Teilnehmer.

CLIMB FREE auf hohem Niveau

Der Wettkampf gilt bundesweit als der härteste Amateurwettkampf seiner Art. Als besonderer Gast wurde Adam Ondra, der aktuell beste Sportkletterer der Welt, begrüßt. Bei den Kindern siegten Anna Lechner und Luis Funk (beide Wettkampfkader München & Oberland). Bei der weiblichen Jugend gewann erneut Elisabeth Binder, bei der männlichen Felix Summerer. In der Klasse 40+ bestätigten Geli Lorenz und Thomas Stallinger (beide M & O) ihre aktuelle Führungsrolle. Bei den Damen gewann Kathrin Schierl, bei den Herren Markus Grünebach (M & O). Der zweite Tag auf der Messe „f.re.e.“ bot mit dem 1. Bayerischen Jugendbouldercup einen weiteren Wettkampf auf höchstem Niveau.

4. Gilchinger Meisterschaft erneut mit Rekordteilnahme

220 Teilnehmer starteten auf der 4. Gilchinger Meisterschaft, der „kleinen Schwester“ der Münchner Stadtmeisterschaft. Die starke Freisingerin Frederike Fell setzte sich mit Elias Heinemann (Wettkampfkader M & O) bei den Kindern durch. Bei der Jugend gewannen Romy Fuchs und Patrick Höfling (beide M & O). Geli Lorenz und Thomas Stallinger waren erneut Erste. Bei Damen und Herren gewann erstmals ein Geschwisterpaar auf einem Oberlandcup: Elli und Markus Grünebach (beide M & O).

München & Oberland rockt auf der 8. Tölzer Stadtmeisterschaft.

Das Seilklettern steht bei der Tölzer Stadtmeisterschaft im Mittelpunkt. Hier triumphierten in der Kinderklasse Korbinian Fischer und Katharina Haimerl (M & O). 5 Kinder (davon 4 von M & O) waren so stark, dass sie im Erwachsenenfinale antreten mussten und dort zum Erstaunen des Publikums sogar mithalten konnten. In der Jugend lag Romy Fuchs erneut vorne, Matthias Able (Freising) zeigte souverän bei den Jungs auf. Im Erwachsenenfinale gewan-

nen Patricia Lihs (Landshut) und Markus Herdieckerhoff (M & O).

500 Teilnehmer auf Münchner Stadtmeisterschaft und Schuster FUN CUP

Die Stadtmeisterschaft hat sich seit letztem Jahr in zwei verschiedene Veranstaltungen aufgeteilt: in einen klassischen Kletterwettkampf mit Qualifikation und Finale und in den „FUN CUP“, beide werden von Sport Schuster und den Stadtwerken München stark unterstützt. Auf der Stadtmeisterschaft werden auch die Gesamtsieger des Oberlandcups ermittelt. Dabei waren jedoch zwei Favoriten ausgefallen: Romy Fuchs (Kinder) und Thomas Stallinger (40+/ M & O) konnten wegen Knieverletzungen nicht antreten. Erstmals wurden für die Oberlandcup-sieger Damen und Herren Wanderpokale aus- gelobt.



Foto: Marco Krost

Packendes Finale

Das Finale war in weiten Teilen an Spannung kaum zu überbieten. Bei den Kindern siegten Frederike Fell und Elias Heinemann, die damit auch den Gesamtsieg im Oberlandcup für sich verbuchen konnten. In der weiblichen Jugend gewann Louisa Brumma (Wettkampfkader M & O), in der Gesamtwertung hingegen hatte Frederike Fell die Nase vorne. In der männlichen Jugend bestätigte Patrick Höfling seine Favoritenrolle. Die Durchgänge der 40+ waren in diesem Jahr besonders aufregend. Letztlich setzte sich Martin Baumer, der Münchner Meister von

2011, erneut durch, bei den Damen 40+ lieferten sich Birgit Weiss, Bea Lochner und Angelika Lorenz (alle M & O) ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das Letztere im zweiten Finalboulder für sich entschied. Baumer und Lorenz gewannen damit auch im Oberlandcup. Bei den Damen entführte die junge Sophie Arnold den Oberlandcup-Wanderpokal mit einem Doppelsieg nach Erlangen. Die Erlangerer treten seit 10 Jahren auf den Oberlandcups stark auf. Das Herrenfinale war stark besetzt wie nie. Selbst einer der Favoriten, Fabian Werner (M & O), konnte nicht bis ins Finale vordringen. Die Namen des Finales lesen sich wie die Teilnehmerliste eines Halbfinals auf den Deutschen Bouldermeisterschaften: Christoph Gabrys (Zweibrücken), Steffen Hilger, Nikolai Buhl, Markus Herdieckerhoff und Thomas Lindinger (alle M & O) gaben ihr Bestes. Alleine Thomas Lindinger gelang es mit fulminantem Einsatz, den letzten Boulder zu toppen; er wurde damit Münchner Stadtmeister 2013. Den Wanderpokal im Oberlandcup heimste Markus Herdieckerhoff ein. Nach der Stadtmeisterschaft lockten Bernd Ritschel und das Bergfest Outdoor Kino mit Michael Pause im Rahmen des Bergfestes noch einige Hundert Zuschauer an. Neben Sport Schuster und den Münchner Stadtwerken spendeten großzügige Sponsoren Preise im Wert von über 6000 € – vielen Dank an The North Face, Edelrid, Chillaz, Urban Rock, Tenaya, Directalpin, Kletterland Tirol und Gore-Tex!

FUN CUP wird zur festen Institution

Am nächsten Morgen ging es mit dem Schuster FUN CUP weiter. 250 Teilnehmer hatten an 25 Stationen von der Hangelleiter über die Kletterscheibe bis zum Torwandschießen richtig viel Spaß. Bei der Siegerehrung freuten sich einige Dutzend Sieger über Preise im Gesamtwert von 3000 €. Viele der insgesamt 1000 Teilnehmer von Oberland- und FUN CUP werden sicher auch im nächsten Jahr wieder dabei sein.

Nils Schützenberger

Ausführliche Berichte, Bildergalerien, Filme: www.oberlandcup.de

Alix von Melle auf dem Dach Tibets

Noch letztes Jahr musste unsere Fachübungsleiterin Alix von Melle knapp 200 m unter dem Gipfel des Manaslu (8163 m) in einem Gewitter-Inferno umkehren. Dieses Frühjahr war Alix an der Shisha Pangma (8027 m) in Tibet unterwegs und erfolgreich! Der „Kamm über den Weiden“, wie der Name des Berges wörtlich übersetzt heißt, ist der niedrigste der 14 Achttausender. Dennoch erreichen nur wenige Bergsteiger den Hauptgipfel. Der Weg dorthin ist häufig lawinengefährdet und führt über einen exponierten, verwehten Gipfelgrat. In einem dreiköpfigen Team zusammen mit ihrem Mann Luis Stitzinger und einem befreundeten österreichischen Bergführer gelang Alix am 30. April – nur 25 Tage nach Expeditionsbeginn – die Gipfelbesteigung. Bis auf eine Winterbegehung wurde die Shisha Pangma noch nie vor Mai bestiegen. Anstelle der Normalroute auf den niedrigeren Zentralgipfel wählten die Bergsteiger die Inaki-Variante durch die Nordostwand auf den Hauptgipfel, 8027 m. Der Gipfel-„Tag“ begann nachts um 2:30 Uhr: Die Route führte zunächst durch ein großes Cou-



loir, in dem knietiefer Schnee mit pickelhartem, blauem Wassereis abwechselte. Einer langen Querung folgten Schneehänge in die Gipfelwand, bevor eine Einsattelung unterhalb des ausgesetzten Gipfelgrates erreicht wurde. Nach zunächst traumhaft schönem Wetter überraschte die Bergsteiger dort oben jedoch zunehmender Wind. „Die Böen erreichten Geschwindigkeiten, die uns ein paar Mal regelrecht von den Füßen hoben“, berichtet Alix. Nach einer halben Stunde Wartezeit jedoch wurde der Wind schwächer,

am kurzen Seil starteten Alix und Luis einen Versuch – und erreichten über den messerscharfen Grat einen Vorgipfel. Bald war dann auch der kurze, sehr exponierte Verbindungsgrat zum Hauptgipfel überwunden, und um 13.30 Uhr standen sie auf dem höchsten Punkt und genossen die Aussicht auf Mt. Everest, Lhotse, Nuptse und Cho Oyu. Mit der Shisha Pangma ist Alix bereits der sechste Gipfelerfolg an einem Achttausender ohne Verwendung künstlichen Sauerstoffs geglückt. red

DAVplus.de/aktuell

- ▶ Noch bis zum 15. September können sich Mitglieder für **Plätze in den Weihnachtsferien auf den Selbstversorgerhütten** der Sektionen München & Oberland vormerken lassen. – www.DAVplus.de/selbstversorgerhuetten
- ▶ Am Samstag, den 16. November findet wieder die **Herbstwallfahrt zur Reitbichlhütte** für Menschen, die einen Partner verloren haben, statt. – www.DAVplus.de/reitbichlhuette/aktuell
- ▶ Bis zum 17. November ist im Münchner Museum „Mensch und Natur“ die **Fotoausstellung „Welt im Tau“** mit Aufnahmen aus dem Alpenvorland vom Fotografen Ferry Böhme zu sehen. – www.musmn.de
- ▶ Schüler der Städtischen Erich-Kästner-Realschule in München haben ein **Lernwochenende auf der Siglhütte** verbracht. Bericht unter www.DAVplus.de/siglhuette/aktuell



INNSBRUCK TOURISMUS GRAFIC G.m.b.H.

INNSBRUCK

HAUPTSTADT DER ALPEN

Hohe Berge, starke Stadt!

ERST WANDERN, DANN BUMMELN – ODER AUCH UMGEGEHRT: NUR IN INNSBRUCK LASSEN SICH NATURERLEBNIS UND CITY-FEELING PERFEKT UNTER EINEN HUT BRINGEN ...

Entdecke die Almen und Berge rund um die Stadt. Mit dem kostenlosen Bergwanderprogramm der Alpin Schule Innsbruck kommst du sicher ans Ziel. In Innsbruck und seinen Feriendörfern warten unzählige Bergtouren, Klettersteige, Bikewege uvm. in allen Schwierigkeitsgraden. Wer die Herausforderung sucht, findet zudem Paragliding, Rafting, Sommerbob, Bungee-Jumping und alles, was sonst noch Spaß macht.

Innsbruck Tourismus: www.innsbruck-packages.com

www.innsbruck.info



GROSSER HERBST-ALPINFLOHMARKT

für Alpenvereins-Mitglieder der Sektionen München & Oberland

Samstag, 16. November 2013, von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

im Feierwerk, Hansastr. 39–41, 81373 München (www.feierwerk.de)

Einzelheiten zur Organisation unter www.DAVplus.de/flohmarkt und in den Servicestellen





Individualismus braucht Experten

Text: Michael Lentrodt



Unsere moderne Erlebnisgesellschaft schwankt zwischen zwei Extremen: dem kollektiven und dem individuellen Erlebnis. Steht bei ersterem die identitätsstiftende Gruppenerfahrung im Vordergrund, liegt bei zweiterem der Fokus auf der ganz persönlichen, sich von anderen abhebenden Erfahrung im kleinen Kreis oder gar ganz allein. Das von Hunderttausenden erlebte Public Viewing des Champions-League-Finales und der handgefertigte Sportwagen in Kleinstserie können hier als beispielhafte Pole genannt werden. Beim einen gilt „Dabei sein ist alles“, beim anderen „Alleinsein ist alles“. Auch in den Bergen und im Alpinismus lässt sich ein solcher Trend beobachten. Gerade der kollektive Run auf die Berge führt hier zu einem Wunsch nach individuellen Erlebnissen, wie es seit jeher ein zentrales Element des Alpinismus ist. Immer mehr

Hobbyalpinisten wollen in kleinen Gruppen oder gar allein ihre ganz eigene Erfahrung machen – von der leichten Wanderung bis zum Grenzerlebnis, abseits der viel begangenen Wege und Routen. Dabei muss es nicht immer um das Patagonien-Erlebnis gehen, es kann auch eine wenig erschlossene Region der Zentralalpen sein. Ein immer größerer Teil aus dieser Gruppe sucht dabei professionelle Unterstützung, fehlt ihnen oftmals doch die Zeit oder die Erfahrung, um derartige Alpinereisen selbst zu organisieren und sicher zu gestalten. Dies hat auch in Deutschland zu neuen Perspektiven für den Beruf des Bergführers geführt. Der VDBS, in dem seit 1968 die deutschen Berg- und Skiführer – derzeit 700 – organisiert sind, verspürt seit mehreren Jahren eine deutlich erhöhte Nachfrage an individueller Betreuung.

Erfahrung und Wissen für mehr Sicherheit am Berg
Der staatlich geprüfte Berg- und Skiführer – und nur ein solcher darf sich auch Bergführer nennen – bringt alles mit, um die individuelle Bergerfahrung für jedes alpine Niveau und für jede Region zu gewährleisten. Er kennt die richtigen Ziele und Touren, besitzt das erforderliche Organisationstalent und ist ein Profi im Risikomanagement. Denn bei allem Wunsch nach Individualität und Grenzgängen muss immer das Höchstmaß an Sicherheit im Vordergrund stehen. Dafür absolviert ein Bergführer eine lange Ausbildung, die von Klettertechniken über Materialkunde, Umweltschutz und Meteorologie bis hin zu Verhalten bei Unfällen, Erster Hilfe und alpinen Bergung alle nur möglichen Situationen abdeckt. Gerade dieses Fachwissen ist die Voraussetzung dafür, dass ein Bergführer seinem Kunden das

liefert, was dieser erwartet: das perfekte und individuelle Bergenerlebnis mit höchstmöglicher Sicherheit – egal ob im Allgäu oder an der Annapurna. Und dass er gleichzeitig einen Beitrag zum Schutz der Berge leistet, indem er dafür sorgt, dass durch sorgsame Routenwahl und überlegtes Verhalten seiner Gruppe kein Schaden an Flora und Fauna entsteht. Denn damit schützt er nicht nur unsere wundervollen Berge rund um die Welt, sondern auch seinen eigenen Arbeitsplatz.

Michael Lentrodt (49) ist seit 2012 Präsident des VDBS, des Verbands der Deutschen Berg- und Skiführer e.V. Neben seiner Bergführertätigkeit ist er seit vielen Jahren als Geschäftsführer in einem Wirtschaftsunternehmen tätig. – www.vdbs.de



AUSRÜSTUNG

... ZUM AUSLEIHEN



Wo? Im Ausrüstungsverleih der DAV-SERVICESTELLEN
 ✓ am ISARTOR im Globetrotter
 ✓ am HAUPTBAHNHOF
 ✓ in GILCHING im DAV Kletter- und Boulderzentrum

z. B. Klettersteigset
 Klettersteigbremse ab 2,50 €
 Klettergurt ab 2,50 €

z. B. Teleskopstöcke ab 2,00 €

z. B. Kindertragekraxen ab 4,00 €

z. B. Steigeisen ab 2,00 €

über **100**
 hochwertige und günstige
 Leihausstattungsartikel der DAV-
 Sektionen München & Oberland
 für Familien, Klettersteig
 und Hochtouren

... UND IN DEN DAV CITY-SHOPS ZU KAUFEN



AV-Karten ab 5,95 €

Wo? In den Shops der DAV-SERVICESTELLEN
 ✓ am ISARTOR im Globetrotter
 ✓ am HAUPTBAHNHOF
 ✓ und am MARIENPLATZ im Sporthaus Schuster

GPS-Geräte mit SD Karte ab 299,00 €

Hüttenschlafsäcke ab 12,80 €

Erste-Hilfe-
 Apotheke
 Bergsport
 ab 22,80 €

Die Preise für Nicht-Mitglieder und Mitglieder anderer Sektionen finden Sie im Internet

Weitere Verleihartikel finden Sie auf unserem Bestellformular unter DAVplus.de/ausruestungsbuchung

Unsere Selbstversorgerhütten

„Die Urige“ aus dem Chiemgau: **die Gumpertsbergerhütte**



Fotos: Rudi Schermer



Kennen Sie sie schon? Die Gumpertsbergerhütte, eine Hütte für Jung und Alt. Egal ob zum Wandern, für Bergtouren, für Ski- und Schneeschuhwanderungen oder einfach nur zum Ausspannen, hier kommt jeder auf seine Kosten. Die schmuckelige Hütte liegt am Waldrand, abseits von Wegen, umgeben von blühenden Almwiesen. Der Aufstieg über breite Forstwege und hügelige Bergwie-

sen zur 969 m hoch gelegenen Hütte dauert lediglich eine knapp Stunde und ist sowohl von Frasdorf als auch von Hohenaschau möglich. Mit ihrem roten Dach spitzt die etwas versteckt liegende Hütte, in der 16 Personen Platz finden, aus einer Senke am Waldrand hervor. Die kleinen, gemütlichen Lager sind aufgeteilt in ein 6er-Lager, zwei 4er-Lager und ein 2er-Lager,

sodass auch mehrere Gruppen gleichzeitig problemlos unterkommen. Die Stube mit ihren vielen netten Details lädt zu gemeinsamen Hüttenabenden ein und ist dank des zentralen Holzofens auch im Winter warm und kuschelig. In der großen Küche findet man alles, was zum Zubereiten von Schweinsbraten & Co. benötigt wird. Vom gemütlichen Holzherd über allerlei Küchensensilien bis hin zu zwei kleinen Gaskochern fürs schnelle Teewasser ist die Hütte mit allem ausgestattet. Das fließende Wasser in der Küche und den Waschräumen bietet in den Sommermonaten einen gewissen Komfort. In den kalten Wintermonaten holt man das Wasser vom Brunnen vor der Hütte. Der von uns liebevoll so genannte „Thron“ der Hütte befindet sich in Form einer Biotoilette im Eingangsbereich. Die Gumpertsbergerhütte ist im Sommer wie im Winter, für Hütten- und Wanderneulinge wie auch für „alte Hasen“ ein interessanter Stützpunkt. Durch die gute Erreichbarkeit, das ungefährliche Hüttenumfeld und die einfachen Wandermöglichkeiten ist sie ideal für Familien mit Kindern geeig-



Die Broschüre mit allen Infos zu 24 Selbstversorgerhütten gibt es in den Servicestellen

net. Doch auch geübten Wanderern bietet das Gebiet viele Ziele, die mit angenehmen Gehzeiten auf unschwierigen Wegen erreichbar sind, etwa Hochries, Laubenstein und Klauenberg. Wer es etwas anspruchsvoller mag, findet mit dem Zellerhorn und dem Spitzstein viele Bergtouren, für die Trittsicherheit nötig ist. Ein weiteres Highlight ist die Kampenwand, die in etwa 4 Stunden von der Hütte aus bestiegen werden kann. Im Winter kommen die Skitouren- und Schneeschuhgeher auch nicht zu kurz. Karkopf und Predigtstuhl ermöglichen kleine, nicht überlaufene Tagestouren mit schönen Abfahrten, die direkt an der Hütte gestartet werden können. Lust bekommen? Weitere Informationen zur Hütte und einen kurzen Film für den ersten Eindruck erhalten Sie gerne in den Servicestellen der Sektion München sowie unter www.DAVplus.de/selbstversorger-huetten. Die Gumpertsbergerhütte freut sich auf Ihren Besuch!

Beate Grünebach/
Kilian Schwalbe

Wir suchen für die Gumpertsbergerhütte ab Herbst 2013 eine(n) ehrenamtliche(n)!

Hüttenreferentin oder Hüttenreferenten

Als „gute Seele der Hütte“ ist der Hüttenreferent (m/w) für die Betreuung der Selbstversorgerhütte verantwortlich und steht als Ansprechpartner für die Sektion und Hüttenbesucher zur Verfügung. Er/Sie kümmert sich um den laufenden Unterhalt und die Pflege der Hütte und sorgt für die Reparatur kleinerer und größerer Schäden – entweder in Eigenregie oder mit lokalen Fachfirmen und in Abstimmung mit der Servicestelle und unserem Hüttenarchitekten. In der Anfangszeit stehen Ihnen Rudi und Bianka Schermer, die bisherigen Hüttenreferenten der Gumpertsbergerhütte, mit Rat und Tat zur Seite. Wenn Sie Zeit und Interesse haben, sich ehrenamtlich in der Sektion München zu engagieren, und etwas handwerkliches Geschick mitbringen, dann melden Sie sich bei uns!

*Aufwendungen wie Reisekosten, Übernachtung, Verpflegungsmehraufwand und Material werden natürlich erstattet!

Interessenten melden sich bitte in der Servicestelle der Sektion München, Bayerstraße 21, 80335 München bei Kilian Schwalbe, Tel. 089/55 17 00-720, geschaeftsleitung@alpenverein-muenchen.de



DAV CITY-SHOP



Weiche, elastische Softshell-Weste
Damen 89,95 €
Herren 94,95 €



Weiche, elastische Softshell-Short
Damen 74,95 €
Herren 79,95 €



2-Lagen-Wetterschutzjacke aus Ripstop Nylon
Damen 149,95 €
Herren 159,95 €

Modisch & funktionell – die DAV-Kollektion



Hautfreundliches, schnelltrocknendes Multifunktions-Trikot
Damen 54,95 €
Herren 59,95 €



Multiprint-Bandana 9,95 €
Mütze / Funktionsbeanie aus Stretchfleece 14,95 €



Damenbluse/Herren-Kurzarmhemd aus Biobaumwolle/ Recycling-Polyethylen
Damen 54,95 €
Herren 59,95 €



Die DAV-Kollektion im DAV City-Shop
Servicestelle am Isartor im Globetrotter
Isartorplatz 8–10, 80331 München
Tel. 089/29 07 09-0
service@dav-oberland.de
DAVplus.de/isartor

Servicestelle am Hauptbahnhof
Bayerstraße 21, 5. OG, Aufgang A
80335 München
Tel. 089/55 17 00-0
service@alpenverein-muenchen.de
DAVplus.de/hauptbahnhof

Die Sektion Oberland des Deutschen Alpenvereins e. V. ist mit über 138.000 Mitgliedern eine der beiden größten Sektionen im DAV. Zur Verstärkung unseres Teams in der Mitglieder-Service-Stelle im Globetrotter in München suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt und zunächst auf 1 Jahr befristet



einen Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin in Teilzeit für den Samstagseinsatz

mit Begeisterung für den Bergsport und die Natur.

- Sie sind sportlich aktiv in den Bergen unterwegs.
- Sie bringen umfassende Gebietskenntnisse im gesamten Alpenraum mit.
- Sie zeichnen sich durch überdurchschnittliche Servicebereitschaft, Beratungsqualität, Freundlichkeit, Stressresistenz und ein souveränes und aktives Zugehen auf Menschen aus.
- Sie überzeugen mit Freude unsere bestehenden und zukünftigen Mitglieder von den vielfältigen Leistungen der Sektion Oberland, persönlich wie auch telefonisch.
- Sie sind bereit, einen großen Einsatz mit guten MS-Office-Kenntnissen in der administrativen Abwicklung zu bringen, übernehmen gerne Verantwortung und bearbeiten Aufgaben selbstständig, eigenverantwortlich und zuverlässig.
- Bereitschaft zum Einsatz an unseren Service-Samstagen ist für Sie selbstverständlich.
- Sie schätzen die gute Zusammenarbeit im Team und packen tatkräftig mit an.

In einem spannenden Arbeitsumfeld mit tollen Kollegen erhalten Sie die Chance, anderen Menschen schöne Bergerlebnisse zu ermöglichen.

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Bewerbung mit Gehaltsvorstellung **bis spätestens 19.09.2013** unter Nennung Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und dem **Stichwort „Service“** an: bewerbung@dav-oberland.de oder Sektion Oberland des DAV e. V., Tal 42, 80331 München

Die Sektion Oberland des Deutschen Alpenvereins e. V. sucht



einen Vortragsreferenten oder eine Vortragsreferentin für den Augustinerkeller.

Er/Sie ist auf ehrenamtlicher Basis tätig und verantwortlich für die Organisation und die Betreuung der kostenlosen Vorträge im Winterhalbjahr im Augustinerkeller.

Aufgabenfelder: Auswahl von Terminen, Themen und Referenten, Absprache der Termine mit der Verwaltung des Augustinerkellers, Einladung der Referenten, Honorarverhandlung und -abrechnung, Zusammenstellung von Texten und Bildern zu den Vorträgen für die Veröffentlichung in den Sektionsmedien, technische Betreuung und Hilfestellung am Vortragsabend. Dem Publikum sollte ein breites Spektrum an Themen, geografischen Gebieten und alpinen Sportarten geboten werden. Die Präsentationsformen können zwischen klassischem Alpenvereins-Vortrag, populärwissenschaftlicher Darstellung und Events liegen.

Anforderungen: Organisationstalent, technisches Verständnis, Freude am Umgang mit den Vortragenden, Interesse an Fotografie, Filmen und alpiner Unterhaltung, idealerweise auch eigene rhetorische Fähigkeiten und Vortragserfahrung. Besonders wichtig ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Wirt und den Mitarbeitern des Augustinerkellers.

Kontakt: Sektion Oberland des DAV e. V., Tal 42, 80331 München, Barbara Huber, Barbara.Huber@dav-oberland.de

Eine Reise zu den schönsten und schwierigsten Bergen der Welt

interview

Im Rahmen der Vortragsreihe „Alpine Highlights“ (siehe Seiten 44–47) berichtet kommender Winter Extrembergsteiger Michael Wärthl von seiner Leidenschaft.

alpinwelt: *Bereits mit 24 Jahren warst du auf dem Gipfel des K2. Bis heute bist du damit der jüngste Bergsteiger, der den Gipfel ohne Sauerstoff erreicht hat. Wie kam es, dass du bereits in so jungen Jahren so weit gekommen bist?*

Michael Wärthl: Ich kam relativ spät, mit 15, zum Bergsport. Zuerst über das Skitourengehen. Aber so fort haben mich die Geschichten über das Klettern fasziniert. Noch im selben Jahr konnte ich dann an einer fünfwöchigen Kletterfahrt in die Türkei teil-



nehmen. Da hab ich recht schnell meine zweite Leidenschaft, das Reisen, für mich entdeckt. Dann war es der Zufall und wahrscheinlich mein Ehrgeiz, dass ich mit 18 auf meinen ersten Sechstausendern in Südamerika stand. Mit 20 hab ich dann die beiden Siebentausender Korschenevskaya und den Pik Kommunismus bestiegen. 1991 und 1993 habe ich selbst Expeditionen nach Pakistan organisiert und geleitet, eine z. B. zum sehr schweren Ogr-Südpfeiler. 1994 konnte ich dann Ralf Dujmovits bei der Organisation der K2-Expedition unterstützen.

alpinwelt: *Schwere Touren und Fotografieren – das verträgst du ja meistens nicht. Worin liegt dein Geheimnis, dass du trotz deiner Erfolge so faszinierende Bilder mit nach Hause bringst?*

Das Fotografieren hat mir auch von Anfang an sehr viel Spaß gemacht. Nach unserem Türkei-Ausflug haben wir gemeinsam einen Vortrag für unsere DAV-Sektion Hochland gehalten. Dem Publikum hat unser Vortrag so gut gefallen, dass ich von da an regelmäßig Vorträge zusammengestellt habe. Am K2 habe ich unseren Abstieg im Schneesturm fotografiert und somit wohl einmalige Aufnahmen in einer solch brenzligen Situation gemacht. Damals hatte so gut wie niemand eine ähnliche Situation am K2 überhaupt überlebt.

alpinwelt: *Im vergangenen November hast du als erster Bergführer die Ferrari-Route am Cerro Torre mit einem Gast durchstiegen. Ist die Verantwortung und psychische Belastung da nicht enorm groß?*

Das stimmt schon, ich bin auf solch einer schwierigen Route extrem angespannt. Auf der anderen Seite kannte ich meinen „Gast“ Claus Haberda schon sehr lange, und wir hatten schon viele schwierige Routen zusammen durchstiegen. Ich weiß genau, was er leisten kann, und er weiß es auch von mir. Wir ergänzen uns da nahezu perfekt, ich kann mich zu 100 % auf ihn verlassen.

Taurus Trails –

traumhafte Wanderungen in den Bergen von Antalya

Die Bergwelt von Antalya ist eine abge-schiedene, stille, aber auch gastfreundliche und herzliche Region. Dichte Zedernwälder, die markanten Karstberge und schroffen Kämme des Küstengebirges mit ihren atemraubenden Aus-sichten und die hochalpinen Gipfel der Akdağ, der wei-ßen Berge. Auf unbe-kannten Bergpfaden, weit abseits vom lau-



ten Trubel der Küste in stiller Einsamkeit wandernd, treffen Sie auf Hirten und Noma-den, kommen zu vergessenen Almen und tauchen ein in ein Netzwerk kleiner und nachhaltiger Stützpunkte, die der DAV Summit Club gemeinsam mit der Region Antalya und weiteren Partnern vorsichtig und mit viel Fingerspitzengefühl aufbaut. Aussichtsreiche Gipfel wie der weithin sichtbare Tahtali, 2318 m, oder Panoramawanderungen mit weiten Blicken wie am „Hausberg“ von Elmalı, dem wuchtigen, 2505 m hohen Aksivri, wechseln sich ab mit idyllischen Almwegen und einem Stopp an der Küste mit einer der schönsten Etappen am Lykischen Weg. Kunst und Kultur kommen mit Antalya und den an-

tiken Stätten nicht zu kurz, und immer wie-der ist es die sprichwörtliche türkische Gastfreundschaft, die uns erstaunen lässt. Charmant, herzlich und rundum ein mehr als ansprechendes und nachhaltiges Bergwan-derprogramm – das sind die „Taurus Trails“!

Joachim Chwaszcza

Taurus Trails mit dem DAV Summit Club: Infos unter www.dav-summit-club.de

Buchungscode: TUSOWA

22. September – 03. Oktober 2013 und 13. bis 24. Oktober 2013

Preise ab/bis Deutschland: ab € 1395,-
Telefonische Beratung unter 089/642 40-116

Rudi Berger – 80 Jahre

1953 trat er in die Sektion ein und konnte heuer das Ehrenzeichen für 60-jährige Mitgliedschaft entgegennehmen. Als Spitzenbergsteiger war Rudi Berger nicht nur in den Alpen unterwegs, auch in den Anden, im Pamir und in Afrika konnte er Erfolge verbuchen. Von 1965 bis 1971 leitete er die Hochtouristengruppe. 1989 brachte er 650 km beim Langlauf hinter sich. Von 1973 bis 1978 und von 1986 bis 2004 war Rudi Berger Naturschutzreferent und stets kritischer Streiter – im besten Sinne auch gegenüber der Sektionsleitung – bei Naturschutzangelegenheiten. Er



hat entscheidend daran mit-gewirkt, dass das Grundsatz-programm des DAV von über-flüssigem Ballast befreit und an wichtigen Stellen notwen-dig ergänzt wurde sowie eine konsensfähige Fassung erhielt. Darüber hinaus hat er

sich nicht nur immer wieder gegen ausufernde Erschlie-ßungen engagiert, sondern auch überall dort Hand ange-legt, wo es in der Bergwelt galt Schäden zu verhindern und zu beheben. Auch wenn in der Servicestelle Not am Mann war, konnte man immer auf seine Hilfe zählen. 1995 wurde ihm das Ehrenzeichen für besondere Verdienste ver-liehen, und im Jahr 2006 wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Lieber Rudi, auch wenn Dir die Zigarette immer noch schmeckt, wünschen wir Dir noch viele gesunde Jahre!

Renate Hitzelberger

Landkreissieger im Wettbewerb „bayerische Küche“

Urthalerhof

Täglich von 10-24 Uhr geöffnet Warme Küche von 11.30-22.00 Uhr durchgehend

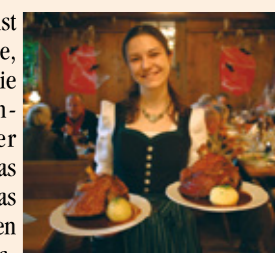
WIRTSCHAUS & HOFLAD'N
Bayerische Schmankerlküche - eigene Landmetzgerei

Gut, Bayerisch, Urthalerhof

Der Urthalerhof ist ein echtes bayerisches Wirtshaus das viel Wert auf Tradition und Gemütlichkeit in der heimeligen Wirtsstube legt.

Die Wirtsleute Luggi und Rita Käser verstehen es ihre Gäste zu verwöhnen. Die Köchin, Rita Käser, legt besonderen Wert auf Frische und beste Zutaten, wenn möglich aus der Region. In der bayerischen Schmankerlküche vom Urthalerhof werden alle Soßen, Suppen, Beilagen, Gemüse und Salate täglich selbst hergestellt ohne Zusatz von Konservierungs- u. Geschmacksstoffen.

Ein besonderer Genuss ist das Bauerngeräucherte, roh und gekocht sowie die Wurst- und Fleischspezialitäten aus der hofeigenen Metzgerei. Das Beste vom Besten ist das Fleisch von den echten Weideochsen des Urthalerhofes. Soviel Mühe um den Gast wird belohnt: Von der Brauerei HB München gab's die Auszeichnung „bestes Wirtshaus“. Zusätzlich wurde der beliebte Gasthof noch Landkreissieger im Wettbewerb „Bayerische Küche“ vom Bayerischem Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Dies beweist: Qualität setzt sich durch.



Der Urthalerhof in Sindelsdorf bietet zu jeder Jahreszeit eine Menge Spass und Abwechslung für Groß und Klein. Hochzeiten, Geburtstags-, Familien-, Weihnachtsfeiern, Lagerfeuer, Kutschfahrten, Ponyreiten und vieles mehr.

Hoflad'n

Bauerngeräuchertes nach alten Rezepten eingesurt und geräuchert, Wachholderschinken, Saftschinken, Rinderschinken, Hausmacherwurst, Bauernbrot uvm.



Fleisch vom Weideochsen gut abgehangen und gereift, Getreidegefüttertes Schweinefleisch, Milchkalbfleisch ohne Zufütterung von Kraftfutter, Antibiotika usw.

Geschenkideen

- Restaurantgutscheine - Presentkörbe
- Kutschfahrten bis 30 Personen
- Schlepperfahren ab 14 Jahren



82404 Sindelsdorf - Urthal 4 - Telefon (0 88 56) 20 03